

Wir bitten den ewigen Sohn Gottes / das ewige und wesentliche liecht des Vatern/er wolle uns unsere hertzen durch seinen Geist und Wort erleuchten und in reiner lehr/ gutem gewissen/und rechtem brauch seiner Creaturen erhalten / A. M. E. N.



Die sechste Predigt.

Vom Silber/ und den Sprüchen/ so in der Schrift vom Silber lauten.



Geliebten Freunde im Herrn/die ordnung ^{1 5 5 6.} giebet/weil wir vom lautern un silbrichten golde/am nechsten geprediget/das wir heut te vom silber reden sollen / diesem freyen und reichen silber Bergwerck zu ehren / und zu erklerung etlicher sprüche / in der heiligen Schrift/darumb will ich euch im eingang eine wunder schöne Berghistorien sagen/vom gediegen silber/das in S. Lorenz fundgrube auffm Abertham innerhalb 20. jahren / in einem stempel gewachsen/ und diß lauffende 1556. jahr / aus der gruben kommen ist/dar aus wir lernen können/das klüfft und gänge noch ihre sambhafte art haben/die Gott durch sein sprechen in die erde geschaffen/daraus er natürlicher weise täglich läst das erz wachsen.

Denn da sich der steiger auff S. Lorenz in der zech umbsiehet/wird er in einer strecken gewar/das sich eine weiße geharschte art im liegenden/wol halb orts hoch / habe angelegt / die sahe als wäre das gesteine überzint/solche sticht er ab / und findet in der sicherung weiß silber/als wäre es von einem tahler groschen abgefeylet / da ers also rohe probiren lästet / hält es bis in 17. marck.

Wie er sich aber umbschauet / wann es dahin gesintert sey/
Sh wird